

DRUCKEN

VERSENDEN



HUNDE UND KATZEN MIT BEHINDERUNGEN

Hilfe, mein Hund ist blind!

Eine Behinderung kann jedes Haustier treffen. Aber wie gehe ich damit um?

**MEHR
HAUSTIERE**

Katrin Umlauf vom Deutschen Tierschutzbund in Bonn: „Handicaps bei Haustieren können alters- oder rassebedingt sein, von Geburt an existieren oder durch einen Unfall entstehen.“

Bei einer plötzlich auftretenden Behinderung ist laut Katja Ehlert vom Online-Netzwerk „[Behinderte Hunde](#)“ aus Bottrop vor allem bei Hunden eines fehl am Platz: Mitleid. „Das veränderte Verhalten macht es dem Hund nur schwerer.“

Das richtige Verhalten:

- **Lähmung**

Muss einem Hund ein Bein abgenommen werden, wirft ihn das in der Regel nicht aus der Bahn. Katja Ehlert: „Der Hund lebt weiter wie bisher.“ Allerdings sollten Dreibeiner nicht jeden Tag fünfmal vom dritten Stock auf die Straße und zurück laufen müssen. Das gilt auch für Hunde, die unter Hüftdysplasie (HD) leiden. Ehlert: „Dann sollte man sie entweder tragen oder mit Hilfsgeschirren unterstützen.“

Katzen sind von Bewegungs-Handicaps seltener betroffen. Doch beispielsweise nach einem Fenstersturz kann die Katze gelähmt sein. Außerdem sind auch bei mancher Katzenart Fehlstellungen der Gelenke in Hüfte oder Ellenbogen möglich. Tierarzt Zohmann: „Im Fall dieser Dysplasien kann man operieren und ein künstliches Hüftgelenk einsetzen.“

- **Erbblindung**

Die meisten Tiere kommen gut damit zurecht. Andreas Zohmann, Tierarzt aus Bad Wildungen (Hessen): „Hunde und Katzen arrangieren sich sogar meist sehr schnell mit ihren Handicaps.“ Auch wenn sie mal irgendwo gegen stoßen, können die Tiere diesen fehlenden Sinn durch andere Sinnesleistungen mit dem Gehör, Geruch und Tastsinn ausgleichen.

- **Taubheit**

Auch darauf stellen sich die Tiere ein. Zohmann: „Dann muss man den Hund auf Handzeichen abrichten.“ Auf sich aufmerksam machen kann Herrchen auch mit einer speziellen Tröte aus dem Jagdgeschäft: Manche Hunde nehmen trotz Taubheit bestimmte Geräusche wahr. Unter Umständen hilft auch ein Zweithund, an dem sich der taube Vierbeiner orientieren kann.

Generell sollten Tiere mit eingeschränkter Sinnesleistung einen ruhigen Platz haben, in dessen Nähe beispielsweise nicht ständig eine Tür aufgeht. Außerdem wichtig: Nähern Sie sich ihnen sanft, erschrecken Sie die Tiere nicht.